№ 250. Erstes Blatt. Sonntag, den 24. Oktober 1897.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34, bei den Depots und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark, frei in's Haus 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 34, Heinrich Netz, Coppernicusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition: Brückenstr. 34, part. **Redaktion:** Brückenstr. 34, I. Et.
Fernsprech-Anschluß Nr. 46.
Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Oktober.

— Der Kaiser ist gestern Morgen kurz nach 8 Uhr auf der Wildparkstation wieder eingetroffen.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird voraussichtlich am Montag hierher zurückkehren.

— Die vom Staatssekretär von Podbielski einberufene Konferenz von Mitgliedern der Handels- und Landwirthschaftskammern ist gestern im Reichspostamt zusammengetreten. Auf der Tagesordnung stehen die in der ersten Konferenz der Oberpostdirrktoren erörterten Vorschläge.

— Gegen deu kürzlich seines Amtes als Ortsvorsteher enthobenen Guts- und Ziegeleibesitzer A. F. Schultze jun. in Nahmitz bei Lehnin wird eine wahre Hetze in Szene gesetzt. Jetzt ist er auch aus dem Kriegerverein in seinem Wohnorte Nahmitz ausgeschlossen worden, dem er im Jahre 1891 als bereits seit zwölf Jahren im Amte befindlicher Ortsvorsteher infolge einer an ihn gelangten behördlichen Aufforderung beigetreten war. Gegen Ende September d. Js. richtete der Landrath von Stülpnagel ein Schreiben an den Lehniner Amtsvorsteher Forstmeister von Döhn, denselben Herrn, der die Anklage gegen Schultze „wegen Verbrechens im Amte" veranlaßt hatte; das Schreiben enthielt die Aufforderung, den Ausschluß Schultzes aus dem Nahmitzer Kriegerverein herbeizuführen. Der Amtsvorsteher ließ hierauf den Vorsitzenden des Kriegervereins kommen und theilte ihm mit, daß Schultze aus dem Verein ausgeschlossen werden müsse, indem er hinzufügte, daß es sich wahrscheinlich um die Sache mit der Wittwe Palm handele. Der Vorstand des Kriegervereins gab dieser Aufforderung zunächst keine Folge, erhielt jedoch vor einigen Tagen durch den stellvertretenden Amtsvorsteher des Bezirks Hugel in Jeserich eine Verfügung des Bezirkskommandos zu Potsdam, worin es hieß: „Wenn der frühere Gemeindevorsteher Schultze noch dem Kriegerverein angehört, so ist derselbe daraus sofort zu entfernen". Zugleich wurde dem Kriegervereinsvorstande bedeutet, daß unverzüglich der erfolgte Ausschluß Schultzes dem Bezirkskommando anzuzeigen sei. Demnach wurde verfahren und unterm 17. Oktober an Schultze folgendes Schreiben gerichtet: „Auf Befehl höherer Behörden sind Sie jetzt aus dem Kriegerverein entfernt. Der Vorstand." Man darf billig fragen, ob der Kriegerverein amtlichen Weisungen des Landraths und des Bezirkskommandos unterworfen ist. Unseres Bedünkens haben ihm Beide nichts zu befehlen.

— Majestätsbeleidigung und Erpressung. Wie die deutsch-hannoversche Niedersächsische Zeitung mittheilt, erhielt ein Geistlicher in der Stadt Hannover folgende Schriftstücke:

C., 28. 8. 97.

P. P.

In einer für Sie und Ihre Partei sehr wichtigen Sache muß ich Sie sprechen und erwarte Sie Sonntag Abend 7¼ Uhr in Hannover vor Café Robby.

Hannover, 29. 8. 97.

P. P.

Ich traf Sie in Hannover nicht. Um kurz zu sein, theile ich Ihnen Folgendes mit:

Ich bin beauftragt, Sie wegen Majestätsbeleidigung zu denunziren. Sie haben S. M. unseren hochseligen Kaiser Wilhelm in einer Gesellschaft „. . . . ." genannt, ebenso titulirten Sie den Fürsten Bismarck. Im Uebrigen nennen Sie S. M. den hochseligen Kaiser Wilhelm nie anders als „. . . . ." Sie werden nun wohl wissen, was Sie als ein Mann in Ihrer Stellung zu erwarten haben, wenn diese Sache anhängig gemacht wird; erschwerend für Sie wirkt noch Ihre Zugehörigkeit zu der Welfenpartei, deren sehr thätiges Mitglied Sie ja sind, außerdem Ihr Verhalten bei der Zentenarfeier. Bemerken möchte ich noch, daß meine Auftraggeber bereit sind, diese Ihre (!) Aussage vor Gericht zu beschwören. Was Sie zu thun gedenken, um diese für Sie schlimme Sache aus der Welt zu schaffen, wollen Sie in Form eines Inserates im „Hann. Cour." am nächsten Donnerstag unter F. A. mit nicht verfänglichen Worten einsetzen lassen. — Die genannte Zeitung bemerkt hierzu, daß die Briefe mit flotten Schriftzügen geschrieben und daß der benutzte Briefbogen des ersten in Celle zur Post gegebenen Briefes am Kopfe in Druck die Worte „Haus der Abgeordneten" (!) trägt. Da der Pastor auf die beiden Schreiben nicht geantwortet hat, so ist der dunkle „Ehrenmann" bis jetzt leider unbekannt geblieben.

— Der bekannte süddeutsche Anarchist Ferdinand Lender wurde vorgestern von der Polizei auf der Straße verhaftet und nach dem Polizeipräsidium gebracht, dort photographirt, der Körpermessung unterzogen und ihm dann eröffnet, daß er Berlin innerhalb 48 Stunden zu verlassen habe. An demselben Tage nahm die Polizei bei dem aus Frankfurt am Main hier zugereisten Anarchisten Coffmann Haussuchung vor. Auch er wurde nach dem Polizeipräsidium gebracht, dort photographirt, dann aber wieder entlassen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wie in Wiener parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt Graf Badeni nochmals mit dem Exekutivkomitee der Rechten wegen Erledigung des Ausgleichprovisoriums mit Ungarn endgiltig sich auseinanderzusetzen. Sollten diese Konferenzen nicht den gewünschten Erfolg haben, so wird Badeni dem Kaiser über die Situation Bericht erstatten und dann zu entscheidenden Entschlüssen treten und wahrscheinlich das Abgeordnetenhaus auflösen.

Frankreich.

Der „Figaro" bespricht die Situation des Grafen Badeni und bezeichnet dieselbe als eine sehr feste. Das Blatt meint, wenn es dem Grafen Badeni gelinge, die Richtung der Politik Oesterreichs dem Einflusse zu entreißen, welcher heute noch maßgebend sei, — die Wahrscheinlichkeit spreche für diesen Erfolg — dann bedeute das die Auflösung der Tripelallianz.

Türkei.

Der „Frkf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Sultan empfing nach dem heutigen Selamlik den deutschen Botschafter, Frhrn. v. Saurma-Jeltsch in abermaliger längerer Audienz. Der Botschafter verläßt Mitte November Konstantinopel.

Provinzielles.

Aus dem Kreise Culm, 21. Oktober. Die Granulose breitet sich in der Stadtniederung immer weiter aus. Am Dienstag stellte Herr Kreisphysikus Dr. Heise aus Culm an 13 Schülern in Roßgarten diese Krankheit fest. Bei einzelnen Kindern ist die Krankheit schon so weit vorgeschritten, daß der Herr Kreisphysikus die Kinder in Behandlung nehmen mußte.

d **Culmer Stadtniederung,** 22. Oktober. Das Wachswasser der Weichsel ist den Buhnenarbeiten sehr hinderlich. Die meisten Arbeiten mußten eingestellt werden. — Trotz der lang anhaltenden Trockenheit sind die Stoppelrüben sehr schön ausgewachsen, 25 Ctr. pro Culm. Morgen dieser Frucht werden mit Bestimmtheit erwartet. — Da ein passendes Absatzgebiet für Zuckerrüben der Niederung fehlt, ist der Zuckerrübenbau, der vor Jahren einen guten Anfang nahm, fast ganz verschwunden. Die Mewer Zuckerfabrik, die früher hier ihre Agenten für Rübenbau werben ließ, hat damit aufgehört.

Elbing, 21. Oktober. Auf der Feldmark Alt-Dollstädt wurde ein Rübenarbeiter erschlagen, seiner Baarschaft beraubt und dann in den Sorgefluß geworfen. Vier Mitarbeiter des Erschlagenen wurden als der That verdächtig verhaftet.

Rosenberg, 21. Oktober. Heute Vormittag vergiftete sich in ihrer Wohnung die 20jährige, unverehelichte Amalie Dannenberg, indem sie Karbolsäure trank. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Verschmähte Liebe ist der Grund zu der That gewesen.

Rosenberg, 21. Oktober. Der seltsame Fall, daß aus einer Familie drei Kinder an einem Tage eingesegnet werden, kam in Dakau vor. Aus der mit 14 lebenden Kindern gesegneten Familie des Besitzers R. wurden Zwillinge im Alter von 14 Jahren und ein Kind im Alter von 15 Jahren eingesegnet.

— Der Fleischermeister D. von hier hatte an eine Frau Rindfleisch verkauft, welches bereits mit Maden besetzt war. Er wurde deshalb von der Polizeiverwaltung in eine Strafe von 3 Mk. genommen. Er beantragte gerichtliche Entscheidung, und das Gericht erhöhte die Strafe auf 20 Mk. event. vier Tage Gefängniß.

Pr. Holland, 22. Oktober. Wie wir kürzlich nach einer Schilderung der Betheiligten mittheilten, hatte im hiesigen Kreise ein Gendarm einen hochachtbaren Landmann und dessen studirenden Sohn ohne Grund bei Verbreitung von Druckschriften verhaftet; der Amtsvorsteher hatte ihnen die Drucksachen widerrechtlich abgenommen. Darüber ist Beschwerde erhoben worden. Der Bescheid auf diese Beschwerde liegt jetzt vor. Er lautet wörtlich: „Schon ehe ich ihre Eingabe vom 11. d. Mts. erhalten hatte, hatte ich dem Amtsvorsteher Somrau und dem Gendarmen Schröder in Kgl. Blumenau die erforderlichen Eröffnungen gemacht." — Das „Reichsbl." bemerkt dazu: „Unterschrift unleserlich, soll aber wohl der Name des Landraths sein. Keine Anrede, kein „Ergebenst", nichts als daß die „erforderlichen Eröffnungen gemacht" sind. Ja, aber welche denn! Glaubt man wirklich dem öffentlichen Rechtsbewußtsein zu entsprechen, wenn man es nicht einmal für nöthig hält, auch nur anzudeuten, in welchem Sinne die Eröffnungen gehalten waren?"

Königsberg, 20. Oktober. Die hiesigen Sozialdemokraten haben beschlossen, sich an den Stadtverordnetenwahlen zu betheiligen; in ihrer letzten Versammlung wurden elf Kandidaten für diese Wahlen aufgestellt. Bisher hat die Partei nur einen Vertreter in der Stadtverordneten-Versammlung.

Königsberg, 20. Oktober. Das Oberverwaltungsgericht beendigte soeben einen interessanten Rechtsstreit, welchen der Gemeindevorsteher Stöllgen zu Karkeln gegen den Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck erhoben hatte. Zur Schonung des Elchwildstandes hatte die Forstverwaltung mit der Gemeinde Karkeln einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie die Jagd auf Elchwild ruhen lassen wollte. Vor einiger Zeit war aber unter den Einwohnern von Karkeln eine der Regierung keineswegs freundliche Stimmung zu Tage getreten, weil ein neuer Deich derartig angelegt worden war, daß die Grundstücke der Einwohner der Gemeinde, die am Kurischen Haff liegt, vom Deich nicht geschützt wurden. Die Gemeindevertretung beschloß sodann, den Vertrag betreffend den Schutz des Elchwildes mit der Forstverwaltung nicht mehr zu erneuern, sondern die Jagd anderweitig zu verpachten, weil man auf die 1000 Seelen von Karkeln bei der Deichanlage keine Rücksicht genommen und die Gemeinde dem Verderben preisgegeben und der Wassergefahr ausgesetzt habe. Dieser Beschluß erregte in den Regierungskreisen großen Unwillen. Als nun die Gemeinde die Jagd an zwei Personen verpachten wollte, verbot dies der Landrath als gemeinschädlich. Eine Beschwerde war erfolglos. Als demnächst der Minister nach jener Gegend kam, wurde der Gemeindevorsteher Stöllgen zum Minister beschieden; dieser appellirte an den Patriotismus des Gemeindevorstehers und bewog letzteren in Gegenwart des Oberpräsidenten zu dem Versprechen, daß der Vertrag mit der Forstverwaltung erneuert werden sollte. Nichtsdestoweniger beschloß nicht lange darauf der Gemeindevorsteher und die Schöffen, die Jagd an Privatpersonen zu verpachten. Als hiervon die Regierung Kenntniß erhielt, wurde über den Gemeindevorsteher eine Geldstrafe von 90 Mark verhängt, da er, trotzdem er dem Minister auf Handschlag versprochen hatte, den Vertrag mit der Forstverwaltung zu erneuern, die Jagd anderweitig verpachtet habe. Nachdem der Oberpräsident die Beschwerde abgewiesen hatte, erhob Stöllgen Klage beim Oberverwaltungsgericht, behauptete, er sei in Gegenwart des Ministers befangen gewesen und hätte dem Drucke der unzufriedenen Gemeinde nicht wiederstehen können. Eine so hohe Strafe könne er nicht aufbringen, wenn er nicht seine Kuh verkaufen würde; diese brauche er aber unentbehrlich. Der Oberpräsident bat aber um Abweisung der Klage, da es eine Beleidigung des Vertreters des Kaisers sei, auf Handschlag sein Wort zu geben und dann dagegen zu handeln; er hätte dem Druck in der Gemeinde nicht nachgeben dürfen. Das Oberverwaltungsgericht wies nunmehr die Klage des Gemeindevorstehers ab und legte diesem auch die Kosten des Prozesses zur Last. (K. H. Z.)

Bromberg, 21. Oktober. Ueber eine Kleinbahnfahrt mit Hindernissen wird dem „Bromb. Tagebl." von einem Theilnehmer geschrieben: „Am Dienstag wollten einige Personen den Kleinbahnzug, welcher 8 Uhr 10 Min. von Nakel abfahren soll, benutzen, um nach Crone a. Br. zu fahren, hörten aber auf dem sogenannten Bahnhof in Nakel, daß ein Rübenzug zwischen Kasprowo und Gonzersewo entgleist und die Strecke infolgedessen nicht frei sei, da sechs Rübenwagen umgekippt seien. Die Reiselustigen trugen nun Bedenken, mitzufahren und wollten es vorziehen, in Nakel zu bleiben. Der dortige Bahnhofsverwalter sagte aber, sie möchten nur ruhig mitfahren; es käme eine Maschine mit Wagen von Crone a. Br. bis zu der Unfallstelle gefahren, die Passagiere dürften dann nur umsteigen und würden nach Crone gebracht. Als der Zug aber nun an der Unfallstelle ankam, wurde von dem Bahnmeister, welcher mit mehreren Arbeitern von Nakel mitgekommen war, einfach gesagt: „Es käme kein Zug von Crone, denn es ist nur eine Maschine dort und die ist defekt." Es sollten nun die durch die Entgleisung krumm gebogenen Schienen gerade gemacht werden, indem man dieselben in die Räder der verunglückten Wagen steckte, worauf mehrere Mann die Schienen zu biegen versuchten (!), was aber nicht glückte. Schließlich wurden einige Mann nach Teresin nach Schienen geschickt, worüber 2 Stunden vergingen. Währenddem saßen die Passagiere, darunter auch eine Dame, in den ungeheizten Koupees und froren, bis von einem der Mitreisenden die Forderung gestellt wurde, daß geheizt werde, was denn auch geschah. Nach Verlauf von sechs Stunden war endlich die Strecke soweit in Ordnung, daß der Zug weiter fahren konnte. Derselbe traf am Mittwoch um 5 Uhr Morgens glücklich in Crone ein."

g **Inowrazlaw,** 22. Oktober. Ein Sittlichkeitsverbrechen versuchte der Arbeiter Pozlawski hierselbst, der Vater mehrerer Kinder ist, an dem zehnjährigen Schulmädchen Starszewska zu verüben. Das Mädchen erhob lautes Geschrei, worauf die Mutter und andere Personen herbeieilten und das Mädchen aus den Händen des Lüstlings befreiten. Derselbe entfloh. Am nächsten Morgen wurde das Mädchen von dem Rektor der Schule vernommen und der Thatbestand der Polizei übermittelt. — In der Schwersenzkaserne, in welcher miethsweise Mädchenklassen untergebracht sind, fiel am gestrigen Morgen kurz vor Beginn des Unterrichts ein Ofen ein. Die Schulbänke stehen ganz in der Nähe des Ofens; wäre es einige Zeit später geschehen, so hätte das größte Unglück geschehen können.

Lokales.

Thorn, 23. Oktober.

— [Personalien.] Der Gerichtsvollzieher-Anwärter, früher Stabshoboist Riek vom 61. Infanterie Regiment hat das Examen als Gerichtsvollzieher beim hiesigen Königlichen Amtsgericht bestanden.

— [Kirchthurmbau der altstädt. evangel. Kirche.] Die beiden Körperschaften Kirchenrath und Gemeindevertretung der altst. evangel. Kirchengemeinde hielten gestern Abend eine gemeinsame Sitzung ab, in der Bericht über den bisherigen Gang des Kirchthurmbaues erstattet wurde. Durch den ungünstigen Baugrund haben sich die Arbeiten sehr in die Länge gezogen; ferner haben die Arbeiten zur Befestigung des Baugrundes einen Kostenaufwand von 20 000 Mark verursacht, um welche Summe der Voranschlag überschritten ist. Die sonstigen bisherigen Arbeiten haben sich im Rahmen des Anschlages gehalten. Der Kirchenrath wird ermächtigt, den Bau fortzusetzen, und beauftragt, geeignete Schritte zur Beschaffung des Fehlbetrages zu thun. Ein Antrag, den Bau einzustellen und das vorhandene Kapital erst anwachsen zu lassen, bis die fehlende Summe vorhanden ist, fand nicht die Zustimmung der Versammlung.

— [Turnverein.] In der gestrigen Generalversammlung erstattete der Vorsitzende Herr Professor Böthke über die in Hamburg stattgehabte Ausschußsitzung für das nächstjährige deutsche Turnfest daselbst Bericht. Wir haben die Beschlüsse dieser Sitzung bereits mitgetheilt. Hierauf wurden die Arrangements für das 25jährige Jubelfest des Oberweichselgaues, das am 5. Dezember d. J. hier im Viktoriasaal begangen werden soll, berathen. Es wird ein Riegenturnen vom ganzen Gau stattfinden; ferner wird der hiesige Turnverein Stabübungen im Saal vorführen, woran sich Musterriegen der verschiedenen Vereine auf der Bühne anschließen werden. Das Schauturnen beginnt um 4 Uhr. Nach dem Turnen findet Kommers statt, wobei Aufführungen, Theater 2c. geboten werden. Am nächsten Sonntag wird eine Turnfahrt nach Lulkau unternommen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr.

— [Der Radfahrerverein „Vorwärts"] hält morgen Nachmittag auf der Bromberger Chaussee ein Wettfahren für die Vereinsmitglieder ab. Abends Kneipe im Schützenhaus.

— [Der Stenographen-Verein] richtet, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, das neue Einigungssystem kennen zu lernen, einen Fortbildungskursus ein. Der Unterricht wird von Herrn Lehrer Brauer an jedem Mittwoch Abend von 8½ bis 9½ Uhr im Klassenzimmer 8 der Höheren Mädchenschule ertheilt, Der Kursus für Anfänger, der am letzten Dienstag begonnen hat, kostet 8 Mark

Honorar. Der neue Verein zählt bereits 78 Mitglieder.

— [Der deutsche Sprachverein] hierselbst ist in dem halben Jahre seit seiner Gründung bereits bis auf 89 Mitglieder angewachsen. Den Satzungen entsprechend hat sich der Vorstand nach Maßgabe der Mitgliederzahl verstärkt. Herr Generalleutnant Rohne und Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli sind in den Vorstand des Zweigvereins eingetreten. Mit dem Eintritt in die winterliche Jahreszeit beginnt nun der Verein seine Thätigkeit auch nach außen hin zu entfalten. Die erste Versammlung wird Freitag, den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr im kleinen (Speise-) Saale des Artushofes stattfinden. Diese Versammlung, in welcher der Vorsitzende des Vereins, Direktor Dr. Maydorn, einen Vortrag über Wohlklang und Reichthum der deutschen Sprache halten wird, ist öffentlich, der Eintritt also frei für alle, denen die Muttersprache ein Gegenstand lebendiger Theilnahe ist. An den Vortrag wird sich eine geschäftliche Sitzung der Vereinsmitglieder im Fürstenzimmer des Artushofes anschließen. Auch bei dieser Sitzung werden Gäste, welche die Thätigkeit des Vereins näher kennen lernen wollen, sehr willkommen sein.

— [Der Gesangverein „Liederfreunde"] begeht sein fünftes Stiftungsfest am Sonnabend, den 6. November, im großen Saale des Schützenhaus durch musikalich-theatralische Abendunterhaltung, Festessen und Tanz.

— [Der Strakosch-Abend] des „Kaufmännischen Vereins" findet, worauf wir nochmals hinweisen, morgen, Sonntag, Abend in der Aula der Knabenmittelschule in der Gerechtestraße statt.

— [Promenadenkonzert.] Morgen wird die Kapelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 11 zur gewöhnlichen Zeit auf dem altstädtischen Markte konzertiren.

— [Die Spezialitätenvorstellungen im Schützenhause] erfreuen sich fast allabendlich eines äußerst lebhaften Besuches. Die Leistungen des gegenwärtigen Ensembles sind aber auch durchgehends so hervorragend, daß es sich lohnt, sich das Gebotene öfter als einmal anzusehen. Der Gesangskomiker hat ein reichhaltiges und interessantes Repertoire und bewirkte gestern besonders mit seiner Besingung der Herrlichkeiten Thorns, daß er immer und immer wieder hervorgerufen wurde. Auch die beiden Soubretten, sowohl die deutsche mit ihrer kräftigen und angenehmen Stimme und der feschen Mimik wie ihre dänische Kollegin mit der drolligen Aussprache, mußten ihre auf dem Programm vorgesehenen Nummern verdoppeln und verdreifachen. Der Froschimitator setzt mit der Elastizität seiner Gliedmaßen ebenso wie die Drahtseilatlethin mit ihren unheimlichen Kraftproduktionen und der französische Tanzkomiker mit seinen Sprüngen immer von Neuem das Publikum in Erstaunen. Wahre Heiterkeitsstürme rufen die zum Schluß gebotenen Vorführungen des „Liliput-Theaters" hervor, das wir in Thorn zum erstenmal sehen. Alles in Allem ist das Programm der Darbietungen des Ensembles so mannigfaltig und reichhaltig, wie bisher vielleicht überhaupt noch nicht bei Spezialitätenvorstellungen in Thorn.

— [Die neue Lehrergehaltsordnung,] wie sie in der vorletzten Stadtverordnetensitzung beschlossen worden ist, hat die Bestätigung der Kgl. Regierung gefunden.

— [Die Rekrutenvereidigung] in der hiesigen Garnison hat heute Vormittag stattgefunden. Der Vereidigung gingen religiöse Akte in der Jakobskirche, der neustädtischen und der altstädtischen evangelischen Kirche und in der Synagoge voraus.

— [Bei dem Brückenbau] über die Weichsel wurde heute das Pflaster am Brückenthor aufgerissen und das Straßenniveau nach der Weichsel zur Brückenauffahrt abgeschrägt. Die Arbeiten wurden ebenfalls von Pionieren ausgeführt.

— [Das Gouvernement] hat die durch den Schießplatz führende Ringchaussee für Fußgänger freigegeben.

— [Feuer.] In der vergangenen Nacht ist die Mälzerei der Großschen Brauerei, wahrscheinlich durch Entzündung von Malz, in Brand gerathen, wobei etwa 60 Zentner Malz verbrannt sind und die Mälzerei zerstört ist. Auf die Brauerei selbst hat sich das Feuer nicht ausgedehnt, sodaß der Betrieb auch nicht eingestellt werden braucht.

— [Kindesleiche.] Heute Vormittag ist in der Bache auf dem Hofe des Bürgerhospitals eine Kindesleiche weiblichen Geschlechts aufgefischt und nach der Leichenhalle befördert worden. Die Mutter ist bisher nicht bekannt. Nach derselben wird gefahndet.

— [Gefunden:] ein Rosenkranz in der Jakobsstraße, eine braun lackierte Gardinenstange in der Schuhmacherstraße; ein Herrenregenschirm in der Breitestraße; ein Quittungsbuch für eine Singernähmaschine auf den Namen N. Winiarski-Friedrichsbruch im Polizei-Briefkasten.

— [Temperatur] heute Morgen 8 Uhr 10 Grad C., Nachmittags 2 Uhr 12 Grad Wärme; Barometerstand 28 Zoll 3 Strich.

— [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand der Weichsel 1,01 Meter.

Podgorz, 23. Oktober. Zur Prüfung der bei der diesjährigen Schießübung entstandenen Schäden an Gebäuden ist ein Termin auf Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „Hohenzollern" auf dem Schießplatz angesetzt. Die Besitzer, welche Ersatzansprüche geltend gemacht haben, sind dazu eingeladen. — In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung steht die Wahl von 5 Wahlmännern für die Kreistagswahl an.

Kleine Chronik.

* Der Lustmörder Bacher hat, wie der „Voss. Ztg." aus Paris gemeldet wird, weitere drei Morde umständlich eingestanden, zusammen elf. Die Anklagebehörde legt ihm jedoch neunzehn Lustmorde und zwei Mordversuche zur Last, die in den letzten vier Jahren stattfinden konnten, ohne daß man davon viel Aufhebens machte, obschon der Thäter in keinem einzigen Falle entdeckt wurde und trotzdem sie einander vollkommen ähnlich waren.

* Von einem Schnellzug wurde, wie die „Neue Freie Pr." aus Bialostok meldet, ein Wagen mit zehn Personen, die von einer Hochzeit heimfuhren, unweit der Station Knyszcyn bei unverschlossenen Schranken erfaßt und zermalmt. Acht Insassen des Wagens wurden getötet, zwei schwer verletzt.

* Ein Briefträger wurde auf dem Wege von Brühl nach Kierberg von drei Wegelagerern überfallen, geknebelt und seiner gesamten Barschaft beraubt. Die Strolche entkamen.

* Der durch den Wirbelsturm auf der Philippinen-Insel Leyte verursachte Schaden wird auf $7\frac{1}{2}$ Millionen Pesetas geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

* Sudermanns „Johannes" liegt jetzt dem Kaiser vor, der die Entscheidung über Sein oder Nichtsein des Dramas in Berlin zu treffen gesonnen ist. Direktor Brahm hat inzwischen seinen Engagementsvertrag mit Agathe Barsescu für das Deutsche Theater auf drei Jahre abgeschlossen. Die Künstlerin soll schon im Dezember ihre Stellung antreten, falls bis dahin der „Johannes" freigegeben sein sollte. Sie spielt dann die Herodias, Kainz den Täufer und die Sorma die Salome.

Telegraphische Börsen-Depesche

Berlin, 23. Oktober.

Fonds: schwach.		22. Oktbr.
Russische Banknoten	216,70	217,00
Warschau 8 Tage	216,10	216,15
Oesterr. Banknoten	170,05	170,00
Preuß. Konsols 3 pCt.	97,60	97,70
Preuß. Konsols $3\frac{1}{2}$ pCt.	102,75	102,80
Preuß. Konsols 4 pCt.	102,75	102,80
Deutsche Reichsanl. 3 pCt.	96,90	97,00
Deutsche Reichsanl. $3\frac{1}{2}$ pCt.	102,75	102,70
Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. ll	91,60	91,75
do. „ $3\frac{1}{2}$ pCt. do.	99,90	99,90
Posener Pfandbriefe $3\frac{1}{2}$ pCt.	99,60	99,80
„ „ 4 pCt.	fehlt	fehlt
Poln. Pfandbriefe $4\frac{1}{2}$ pCt.	fehlt	fehlt
Türk. Anl. C.	24,30	24,60
Italien. Rente 4 pCt.	92,60	92,60
Rumän. Rente v. 1894 4 pCt.	92,25	92,20
Diskonto-Komm.-Anth. excl.	197,50	197,75
Harpener Bergw.-Akt.	184,10	183,75
Thorn. Stadt-Anleihe $3\frac{1}{2}$ pCt.	fehlt	fehlt
Weizen: Loco New-York Okt.	$101\frac{3}{8}$	99 c
London Dezember	7 sh $7\frac{5}{8}$ c	7 sh 7 c
„ März	7 sh $7\frac{3}{8}$ c	7 sh $7\frac{7}{8}$ c
„ Juni	7 sh 5 c	7 sh 5 c
Spiritus: Loko m. 70 M. St.	40 50	41,70

Wechsel-Diskont 5 %, Lombard-Zinsfuß 6 %.

Spiritus-Depesche.

v. Portatius u. Grothe Königsberg, 23. Oktober.

Loco cont. 70er	43,00 Bf.,	42,00 Gd.	—,— bez.
Oktbr.	43,00 „	—,— „	—,— „
Novbr.	—,— „	—,— „	—,— „
Frühjahr	40,00 „	—,— „	—,— „

Astronomische Daten für Sonne und Mond für Thorn und Umgegend.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾), Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit. V = Vormittags, M = Mittags, N = Nachmittags. Bei den Angaben für den Mond ist statt der Stundenzahl 12 der Uebersichtlichkeit wegen immer 0 gesetzt worden.

Oktob. 1897	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
24.	11	30	6	30	4	28	4	25 V	3	17 N
25.	11	30	6	32	4	26	5	55 „	3	34 „
26.	11	29	6	34	4	24	7	28 „	3	57 „
27.	11	29	6	36	4	22	9	3 „	4	30 „
28.	11	29	6	38	4	20	10	29 „	5	18 „
29.	11	29	6	40	4	18	11	38 M	6	23 „
30.	11	29	6	42	4	16	0	27 „	7	42 „
31.	11	29	6	44	4	14	1	2 N	9	7 „

Ferner tritt ein für den Mond:
am 26. Oktober 0 Uhr 28 Min. Morg. Neumond,
„ 27. „ 4 „ — „ „ Erdnähe.

Verantwortlicher Redakteur:
Martin Schroeter in Thorn.

Nachstehende

Oeffentliche Aufforderung.

Die diesjährigen **Herbst-Kontrolversammlungen** finden im Kreise Thorn wie folgt statt:

In **Podgorz** am 2. November 9 Uhr Vorm.
„ **Ottlotschin** am 2. November 1 Uhr Nachm.
„ **Steinau** am 3. November 8 Uhr Vorm. (Gasthof Harbarth.)
„ **Culmsee** am 3. November 1 Uhr Nachm. für die Landbevölkerung } Villanova.
„ **Culmsee** „ 4. November 8 Uhr Vorm. für die Stadtbevölkerung } Villanova.
„ **Birglau** am 8. November 2 Uhr Nachm.
„ **Pensau** am 9. November 10 Uhr Vorm.
„ **Thorn** (im Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade) am 10. November 9 Uhr Vorm. für die Stadtbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben von **A—K**
„ **Thorn** (im Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade) am 11. November 9 Uhr Vorm. desgleichen von **L—Z**
„ **Thorn** (im Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade) am 12. November 9 Uhr Vorm. für die Landbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben von **A—K**
„ **Thorn** (im Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade) am 13. November 9 Uhr Vorm. desgleichen von **L—Z.**
„ **Leibitsch** am 15. November 10 Uhr Vorm.

Zu diesen Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve. Denselben wird eine **schriftliche** Aufforderung zu den Kontrolversammlungen **nicht** zugehen. **Anzug** der Offiziere ist der Dienstanzug. (Helm und Feldbinde, lange Tuchhosen gestattet).
2. Sämmtliche Reservisten.
3. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Die Halbinvaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie noch der Reserve angehören.
6. Die im Jahre 1895 in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nachdienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr 2. Aufgebots.

Mannschaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer 2c. sind verpflichtet, wenn sie den Kontrolversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. November d. Js. dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirks-Kommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirks-Kommando auf diese Weise Kenntniß von ihrer Existenz erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen.

Befreiungen von den Kontrolversammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando **durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts** ertheilt werden.

Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein.

In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Zivilbehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen. Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrolversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt. Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Wer in Folge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrolversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen. Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige **nothwendige Befreiungsgesuche** möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrolplätzen ist unzulässig und wird bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Es wird im Uebrigen auf genaue Befolgung aller im Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.

Thorn, den 8. Oktober 1897.

Königliches Bezirks-Kommando.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 15. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Hausbesitzer-Verein.

Wohnungsanzeigen.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

Bachestr. 9	1. Et. 7 Zim.	1200	=
Mellien-Ulanenstr.-Ecke	2. Et. 6 =	1200	=
Alt. Markt 27	2. Et. 8 =	1200	=
Mellienstr. 8	7 =	1000	=
Hofstr. 7	2. Et. 9 Z. u. Pferdest.	1000	=
Baderstr. 19	1. Et. 4 =	1000	=
Culmerstr. 28	Laden mit Wohn.	1000	=
Brückenstr. 20	2. Et. 6 =	950	=
Brombergerstr. 35	5 =	800	=
Breitestr. 17	3. Et. 6 =	800	=
Brombergerstr. 41	6 =	750	=
Gartenstr. 64	parterre 6 =	700	=
Jacobstr. 17	Laden mit Wohnung	700	=
Gartenstr. 64	1. Et. 5 =	550	=
Brückenstr. 40	3. Et. 4 =	550	=
Baderstr. 2	2. Et. 4 =	510	=
Breitestr. 40	2. Et. 3 =	500	=
Mauerstr. 36	1. Et. 3 =	470	=
Klosterstr. 1	1. Et. 3 =	420	=
Klosterstr. 1	Lagerkeller	400	=
Mellienstr. 137	parterre 5 =	400	=
Culmerstr. 28	2. Et. 4 =	400	=
Mellienstr. 88	2. Et. 4 =	390	=
Alt. Markt 27	2. Et. 2 =	360	=
Schulstr. 22	1. Et. 4 =	360	=
Mellienstr. 76	1. Et. 3 =	350	=
Baderstr. 2	3. Et. 3 =	315	=
Altst. Markt 28	1. Et. 1 =	300	=
Baderstr. 2	2. Et. 2 =	300	=
Mellinstr. 95	Hofparterre 2 =	300	=
Gerberstr. 13/15	1. Et. 2 =	270	=
Jacobstr. 17	3. Et. 2 =	270	=
Marienstr. 13	1. Et. 2 =	225	=

Mein umfangreiches Lager in

Herren- und Knaben-Garderobe

für Herbst und Winter

empfehle einer geneigten Beachtung. Als ganz besonders preiswerth hebe hervor:

Herren-Jaquett-Anzüge in Zwirn, Kammgarn und englischen Stoffen
von 11 Mark an.

Herren-Paletots in Krimmer und Escimo
zu 10,50, 12,00, 15,50, 19,00, 22,00 bis 40 Mk.

Herren- und Burschen-Joppen
von 5 bis 18 Mark.

Hohenzollern- und Kaisermäntel in sehr grosser Auswahl.

Schulanzüge für Knaben äußerst praktisch und billig.

Zur Anfertigung nach Maaß unter Garantie des guten Sitzens und zu äußerst **soliden Preisen** empfehle mein Lager moderner Herrenstoffe.

Seglerstraße 26. **M. Suchowolski,** Seglerstraße 26.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

S. Kornblum

A. Grünberg's Nachf.

16 Breitestrasse 16.

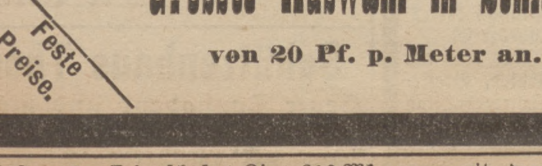
Das Lager in Filzhüten ist wieder vollständig sortiert und sind alle Façons in Baretts, Matrosen- und Cylinderhüten in reicher Auswahl da.
Ferner empfehle:

Tellermützen von 10 Pf. bis 1,75 Mk.
Baby- und Mädchenkappen in Peluche, Tuch und Krimmer.
Runde Mädchenhüte mit Schwan- und Pelzbesatz.
Schottische Sammt-Cols mit Schleife 1,25 Mk. p. Stück.

Seidene Bänder in grösster Auswahl zu billigsten Tagespreisen.
Hutsammte in allen Modefarben mtr. 1,20 Mk.
Perl-Aigrettes von 8 Pf. p. St.
Chenilleborten, Rosen, Mohn.

Grösste Auswahl in Schleiern

von 20 Pf. p. Meter an.



Feste Preise. Grösste Auswahl.

Jacobsstr. 17 Erdgeschoß 1 Zim. 210 Mk.
Strobandstr. 20 1. Et. 2 „ 180 „
Strobandstr. 6 Kellerwohnung 170 „
Mellienstr. 88 2. Et. 2 „ 135 „
Junkerstr. 7 1. Et. 1 „ 130 „
Kasernenstr. 43 parterre 2 „ 120 „
Schloßstr. 4 2 „ mbl. 30 „
Strobandstr. 20 parterre 2 „ mbl. 25 „
Marienstr. 8 1. Et. 1 „ mbl. 20 „
Katharinenstr. 7 2. Et. 1 „ mbl. 18 „
Schloßstr. 4 1. Et. 1 „ mbl. 15 „
Culmerstr. 10 1. Et. 2 „ mbl 10 „
Schulstr. 20 Pferdestall.
Gerberstr. 31 1 Pferdestall.
Schulstr. 21 Pferdestall und Remise.

Ein möbl. Zimmer
für 2 Herrn a 10 M. Bäckerstr. 13, part.

Besoldungsordnung

für die an den öffentlichen Volksschulen der Stadt Thorn beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen.

Auf Grund des Gesetzes betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 wird nachstehende Besoldungsordnung erlassen.

§ 1.

Das Diensteinkommen der an den städtischen Volksschulen zu Thorn endgültig angestellten Lehrer besteht

1) in dem Grundgehalt,
2) in einer Miethsentschädigung bezw. freier Dienstwohnung,
3) in Alterszulagen.

§ 2.

Das Grundgehalt beträgt jährlich

1) für Rektoren . . . . 1700 Mk.
bezw. Hauptlehrer . . 1400 „
2) für Lehrer . . . . . . 1100 „
3) für Lehrerinnen . . . 900 „

§ 3.

Einstweilig angestellte Lehrer sowie solche, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, erhalten eine Besolduung von 880 Mk. (Achthundertundachtzig Mk.), einstweilig angestellte Lehrerinnen eine solche von 750 Mark (Siebenhundertundfünfzig Mark) jährlich.

§ 4.

Als jährliche Miethsentschädigung wird gewährt

1) Den Rektoren 450 Mk. (Vierhundertundfünfzig).
2) Den Hauptlehrern und den Lehrern 400 M. (Vierhundert),
3) Den Lehrerinnen 200 Mk. (Zweihundert).

Einstweilig angestellte Lehrer und solche, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, sowie unverheirathete Lehrer ohne eigenen Hausstand erhalten eine um ein Drittel geringere Miethsentschädigung.

§ 5.

Alterszulagen werden nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst und zwar mit dem Ablauf desjenigen Vierteljahres, in dem die siebenjährige Dienstzeit vollendet wird, gewährt.

Sie erfolgen in Gestalt von neun gleich hohen Zulagen in Zwischenräumen von je 3 Jahren.

Die Alterszulage beträgt jährlich

1) für Rektoren, Hauptlehrer und Lehrer 150 Mk. (Einhundertfünfzig Mark).
2) für Lehrerinnen 100 Mk. (Einhundert Mark).

§ 6.

Die Zahlung des baaren Diensteinkommens erfolgt an endgültig angestellte Lehrer und Lehrerinnen vierteljährlich, an einstweilig angestellte monatlich im Voraus.

Thorn, den 30. September 1897.

Der Magistrat.
gez. **Kohli, Rudies.**

Bestätigt.
Marienwerder, den 16. Oktober 1897.
(L. S.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
II. 1. 6496 B.
gez. **Schweder.**

Vorstehende Besoldungs-Ordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 21. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zum Zwecke der sachgemäßen Ueberwachung der **Gasleitungen** wird hierdurch bestimmt, daß die Gasröhren zu Gasleitungen in Zukunft stets frei gelegt werden müssen, sodaß sie überall sichtbar und leicht zugänglich sind.

In Schaaldecken oder unter den Fußböden, noch sonst irgendwie verdeckt, dürfen fortan Gasröhren nicht mehr eingebaut werden.

Thorn, den 21. Oktober 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Montag, d. 25. d. M.,

Nachmittags 3½ Uhr
sollen auf dem hiesigen Güterboden
7 Säcke Zwiebeln, 356 Kg., u. 1 Faß Salzgurken, 253 Kg.
öffentlich, gegen Baarzahlung verkauft werden.

Thorn, den 22. Oktober 1897.

Güterabfertigungsstelle.

Nachdem Herr Ziegeleibesitzer **H. Lüttmann, Leibitsch** mir Generalvollmacht ertheilt hat, führe ich **den Alleinverkauf für die Dampfziegeleien in Waldau-Gremboczyn und Leibitsch** in unveränderter Weise fort.

J. Schnibbe,
Getreide-Propper-Geschäft u. Baumaterialien-Kommissions-Handlung.

Breitestr. 36. **D. Sternberg,** Breitestr. 36.

Streng feste Preise.

Empfehle folgende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Tricotagen.

Normal-Herren-Hemden		St. 85 Pf.
Normal-Herren	„ I. Qualität	„ 1,20 M.
„ „	„ Angora-Wolle	„ 1,30 „
„ „	„ extra prima	„ 1,85 „
„ „	„ garantirt reine Wolle	„ 3,00 „

Normal-Herren-Hosen	Paar 80 Pf.
Normal-Herren-Hosen extra schwer gefüttert.	„ 1,20 M.
Normal-Herren-Hosen wollige warme Qualität.	„ 1,40 „
Normal-Herren-Hosen extra schwere Qualität.	„ 1,65 „
Normal-Herren-Hosen garantirt reine Wolle.	„ 3,00 „

Kinder-Unteranzüge aus Tricot, Vigogne und Zephirwolle von **45 Pfg. an.**

Handarbeitsröcke für Damen und Mädchen aus Zephir- und Rockwolle in **allen Preislagen.**

Damen-Westen und Zuaven-Jäckchen Vigogne und Wolle von **1,25 Mk. an.**

Grosse Herren-Strickweste	Stück 1,10 Mk.
Grosse Herren-Strickweste, zweireihig Jaquardt-Muster	„ 1,60 „
Grosse Herren-Strickweste mit Krimmerbesatz	„ 2,40 „
Grosse Herren-Strickwesten bewährte I a Qualitäten	St. 2,50—5,50.

Eine Parthie Strickwolle, Pfund 1,30 Mk.

Iduna-Eider-Wolle (Eigene Marke) schwarz, farbig, melirt, Pfd. 2,40.

Beste Ia Qualität Rockwolle in allen Farben Pfd. 2,60 Mk.

Kapotten für Damen, Mädchen u. Kinder in größter Auswahl von **45 Pfg. an.**

Herren-Socken Winter-Qualitäten von **25 Pfg. an.**

Strümpfe für Damen und Kinder in Wolle von **25 Pfg. an.**

Meine Rabattbücher empfehle auch fernerhin allseitiger Benutzung.

Streng feste Preise.

Breitestr. 36. **D. Sternberg,** Breitestr. 36.

Gasthöfe, Hotels, Fabriken etc.
zu Kauf bez. Pacht sucht
K. Juschus, Insterburg.
Anfragen Rückporto beizufügen.

Hypotheken-Kapitalien
für städtische und ländliche Grundstücke offeriren
G. Jacobi & Sohn,
Königsberg i. Pr. Münzplatz No. 4.

Buchführung, Correspond., kaufm. Rechnen u. Contorwissen. Am 1. Nov. beginnen neue Curse. Gründl. Ausbildg. **H. Baranowski.** Bedingungen in der Schreib-Waaren-Handlg. **B. Westphal** z. erfr.

Atelier künstl. Haararbeiten.
Salon zum Frisiren von Damen.
H. Hoppe geb. Kind, Schillerstr. 14, I, im H. d. Fleischermeisters Herrn **Borchardt.**

Fast ganz neue moderne
Möbel
fortzugshalber sogleich zu verkaufen
Heiligegeiststr. 9, 1 Tr.

---

1 Techniker, guter Zeichner, mit guter Handschrift kann sich zur vorübergehenden Beschäftigung melden. Bei wem? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein Schreiber
kann sofort eintreten Culmerstr. 4, I.

Schneidergesellen
auf Hosen eingeübt können sich melden
Araberstraße 11.

Ein pens. caut. Beamter wünscht eine
Hausverwalterstelle
zu übernehmen. Angebote an die Expedition erbeten.

Junges Mädchen, in der feinen Damenschneiderei geübt, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Zu erfragen bei Wwe. Frau **von Kobielska,** Breitestraße 8.

---

2 Lehrlinge
verlangt **V. Kunicki,** Klempnermeister.

Ein Lehrling
findet Stellung per 1. October bei
A. Glückmann Kaliski.

Einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und einen **Laufjungen** sucht
Uebrick's Konditorei, Thorn III.

Ein Lehrling
findet von sofort Stellung bei
M. Rosenfeld,
Speditions-Geschäft.

Wirthin, perfekte Köchin und Stubenmädchen für Hotel und Güter, wie sämmtliches Dienstpersonal für Stadt und Land, erhalten gute dauernde Stellung bei hohem Gehalt von sofort oder später.
Erstes Haupt-Stellen-Vermittelungs-Bureau in Thorn, Heiligegeiststr. Nr. 17, 1 Tr.

Bettfedern. Feste Preise! Feste Preise! Fertige Betten.

Zu Braut-Ausstattungen

empfehle ich in nur allerneuesten Mustern und besten Qualitäten:

Farbige und schwarze reinwollene Kleiderstoffe

à 0,70, 0,80, 0,90, 0,95, 1,00 bis 3,60 Mk. pr. Meter.

Farbige und schwarze reinseidene Kleiderstoffe

à 1,10, 1,35, 1,40, 1,60, 1,70 bis 5,90 Mk. pr. Meter.

Fertige Damenhemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken und Läuferstoffe in allen nur denkbaren Mustern sehr preiswerth.

Breitestr. 14. **S. David,** Breitestr. 14.

Fertige Betten. Feste Preise! Feste Preise! Fertige Bettbezüge.



Goldene 25.

Herren- u. Knaben-Garderobe.

Hinreichende Mittel, Geschäftskenntnisse und **sehr billiger Einkauf** setzen mich in den Stand in meinem neuen Etablissement sämmtliche Artikel zu den **denkbar billigsten Preisen** wie nachfolgend abzugeben und bitte bei Bedarf sich gütigst meiner zu erinnern.

Für Herbst und Winter:

Herren-Jaquet-Anzüge

in Zwirn, Kammgarn und englischen Stoffen
von **9 bis 40 Mark.**

Herren-Paletots in Krimmer und Eskimo
von 8,50 Mk. an
bis zu den feinsten Sachen.

Herren- und Burschen-Joppen
von 3–15 Mark.

Hohenzollern- u. Kaiser-Mäntel
in sehr großer Auswahl.

Schulanzüge für Knaben
äußerst praktisch und billigst.

Grosse Auswahl in- und ausländischer Stoffe.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie des guten Sitzens und zu äußerst soliden Preisen.

Goldene 25,

THORN

Seglerstraße.



Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für das Land- und Amtsgericht, sowie für das Justizgefängniß hierselbst für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1898 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es werden Unternehmer eingeladen, ihre Gebote

am 4. November dieses Jahres, Mittags 12 Uhr,

in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 27, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Thorn, den 21. Oktober 1897.

Königliches Landgericht.

Pfann- und Raderkuchen
täglich frisch, und verschiedene
andere Kuchen
empfiehlt
A. Tapper,
Neustädt. Markt.

Aufwärterin v. sof. verl. Schillerstr. 2.

Plötz & Meyer, Biergroßhandlung,

Fernsprech-Anschluß Nr. 101. — **Strobandstraße,** — Fernsprech-Anschluß Nr. 101.

empfehlen

ff. Erlanger Export-Bier,

mittelfarb. und dunkel,
aus der
Aktienbrauerei Erlangen in Bayern, vorm. Gebrüder Reiff
in Gebinden, Flaschen und Siphons.

Gebinde (16 bis 55 Ltr) a Liter 40 Pf. (Wiederverkäufer billiger), für Thorn und Vororte frei ins Haus, nach auswärts frei Bahnhof Thorn;
Flaschen im einzelnen 20 Pf. und 18 Flaschen für 3,00 Mk.;
Siphons a 5 Ltr. = 2,50 Mk. pro Siphons.

Vorzügliches Gebräu.

Sonntag: Pfannkuchen
versch. Füllung in bekannter Güte.
H. Bach, Conditor,
Mocker, Lindenstr. 8.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen Tuchmacherstr. 20.

Freundl. möbl. Zim. mit u. ohne Pens. von sofort zu vermiethen Schillerstraße 2.

Victoria-Garten.

Sonntag, den 24. Oktober und Montag, den 25. Oktober,
Nur
2 brillante Vorstellungen
von **G. Merelli,** unter Mitwirkung von **Lolo Merelli:**
Spiritismus, Illusionen und Serpentintänze.
Die Androiden oder künstlich belebten Menschen aus New-York
(Bauchrednerscene mit Gesang).

Während der Pausen Concert von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 2.
Alles Nähere die Tageszettel.
Billets im Vorverkauf sind in der Cigarrenhandlung von **Schleh,** Breitestraße zu haben. Reservirter Platz 75 Pf., Saalplatz 50 Pf
An der Abendkasse reservirt. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.



Oeffentlicher Vortrag
Montag Abend 8 Uhr
Hotel Museum.
Thema:
Das Traumbild Nebucadnezar und seine Erfüllung bis auf unsere Zeit. Daniel 2.
Eintritt frei für Jedermann.

Der Cursus für
Körperbildung u. Tanz
beginnt
Montag, den 1. Nov.
Für Schülerinnen um 8, für Schüler um 9 Uhr.
Weitere **Anmeldungen** nehme ich persönlich vom 29. Oktober an entgegen.
Bis dahin bin ich verreist.
Balletmeister **Haupt.**

Zum Pilsner.
Heute Sonnabend
Grosses Wurstessen
(auch außer dem Hause.)

Waldhäuschen.
Heute Sonntag:
Waffeln.

Süße Weintrauben
à Pfund 0,40 Mk.
empfiehlt **A. Kirmes.**

Gut möbl. Zim. f 1 oder 2 Herrn. Ohne allem 9 M. Mit o. ohne Pens. Bäckerstr. 11. I.

---

3. Etage, 3 Stuben mit Balkon nach der Weichsel vom 1./10. zu verm.
Louis Kalischer. Baderstr. 2.

Kaufmännischer Verein.
Der
Recitations-Abend
des Herrn Professor
STRAKOSCH
findet am
Sonntag, den 24. Oktober
8 1/4 Uhr Abends in der Aula der Knabenmittelschule
(Gerechtestraße) statt.
Der Vorstand.

Schützenhaus Thorn.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
finden d. **unwiderruflich letzten**
Vorstellungen
des mit so großem Beifall aufgenommenen
Spezialitäten-Ensembles
statt.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg,
Reservirter Platz 1 Mk.

Artushof.
Sonntag, den 24 Oktober cr.:
Grosses
Streich-Concert
von der Kapelle
des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **Stork.**
Sorgfältigst gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr Abends.
Eintrittspreis à Person 50 Pfg.
Einzelne Billets (a Person 40 Pfg.) und Familienbillets (3 Personen 1 Mk.) sind bis Abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Artushof" zu haben, auch werden daselbst Bestellungen auf Logen a 5 Mk. entgegengenommen.

Turn- Verein.
Sonntag, den 24. Oktober
Turnfahrt
nach
Lulkau.
Abmarsch der Haupt- und Jugendabtheilung 2 Uhr Nachm. vom Krieger-Denkmal.
Der Vorstand.



Sonntag, den 24. d. Mts.
Nachm. 3 Uhr:
Wettfahren
für Vereinsmitglieder auf der Bromberger Chaussee.
Abfahrt vom Schützenhaus um 2 Uhr.
Abends Kneipe im Schützenhaus.

Hierzu ein zweites Blatt und ein illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Druck der Buchdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung", Verleger: M. Schirmer in Thorn.